

ISDN-Referenzhandbuch

Albert Boesen, Matthias Meilen, Wilfried Köt, Thomson Publishing,
ISBN 3-8266-0151-3, öS 382,-, Diskette

Markus Dietinger



Das Buch „ISDN-Referenzhandbuch“ versucht einen Überblick über das ISDN-Leistungsangebot *Schnittstellen, Protokolle* und *Endgeräte* zu geben.

Im ISDN werden die Dienste Telefon, Telefax, Bildtelefonie, und Datenübermittlung in einem gemeinsamen Netz integriert. ISDN bietet so die Möglichkeit, viele Telekommunikationsdienste über ein Netz zu nutzen.

Es gibt grundsätzlich die zwei Anschlußarten

- Basisanschluß mit zwei 64-kbit/s Nutzkanälen (B-Kanäle) und einem 16-kbit/s Steuerkanal (D-Kanal) und
- Primärmultiplexanschluß mit 30 Nutzkanälen und einem 64-kbit/s Steuerkanal.

Durch die hohe Übertragungsrate, der geringen Aufbauzeit einer Verbindung (< 2s) und dem ständigen Sinken der Endgeräte-Preise wird der Einsatz von ISDN auch wirtschaftlich interessant.

Das Buch geht auf diesen Umstand in einem eigenem Kapitel ausführlich ein.

Leider sind die Kosten-/Nutzen-Rechnungen nur für Deutschland erstellt worden, aber man kann sich anhand zahlreicher Tabellen ein

Bild machen ab wann sich ein ISDN-Anschluß abgesehen von der Datenübertragungsrate finanziell lohnt.

Weiters ist dem Buch eine Diskette beigelegt, die diese Berechnungen per Programm erlaubt.

Das Buch wurde für den deutschen Markt geschrieben aber es ist auch für Österreich sehr interessant, da es auf das deutsche 1TR6-Protokoll nur am Rand eingeht und hauptsächlich das auch bei uns gültige EDSI-Protokoll behandelt.

Inhaltsverzeichnis

- 1 ISDN im Überblick
- 2 ISDN- Leistungsangebot
- 3 Leistungsmerkmale
- 4 ISDN- Endgeräte
- 5 Tarife und Wirtschaftlichkeit
- 6 Anwendungsbeispiele
- 7 Internationales ISDN

Auszug 6.3.2 Fernüberwachung

Natürlich lassen sich nicht nur Bilder des Gesprächspartners über ISDN übermitteln. Eine weitere interessante Anwendung im Bereich der Bewegtbildkommunikation ist die Videofernüberwachung. Die üblichen Videoüberwachungssysteme sind lokale Lösungen. Denn eine Fernüberwachung über Modems und die analoge Telefonleitung hat den Nachteil, daß die Übertragung eines Bildes 2,5 Minuten dauert. Für den Sicherheitsbereich ist das nicht ausreichend. Es gibt aber bereits leistungsfähige ISDN- Videofernüberwachungssysteme, wie beispielsweise vom Kieler Systemhaus Wendt & Klütmann, die die Forderung der Sicherheitsbranche erfüllen.

Durch eine effektive Kompression der zu übertragenden Bilddaten werden über einen B- Kanal bis zu 11 Bilder (schwarz/ weiß) pro Sekunde übertragen. Die vor Ort installierten Kameras können über ISDN ferngesteuert werden, so daß durch Schwenken und Zoomen ein optimaler Überblick möglich ist.

Das System besteht aus Sende- und Empfangsstationen. Die Sendestation ist am Ort des zu überwachenden Objektes installiert. An ihr sind bis zu 16 Kameras angeschlossen. Löst beispielsweise ein Bewegungsmelder Alarm aus, wird automatisch eine Verbindung zur Empfangsstation bei der Wachzentrale aufgebaut. Durch den schnellen Verbindungsaufbau ist das erste Bild schon nach etwa 5 Sekunden auf dem Monitor des Empfängers zu sehen. Außerdem werden die Alarmbilder automatisch gesichert und archiviert, so daß auch nachträglich eine Analyse und Rückverfolgung des Geschehens möglich ist. Bei Bedarf können auch in umgekehrter Richtung von den Empfangsstationen Verbindung zur Sendestation aufgebaut werden.

Mit der Verfügbarkeit leistungsstarker Chips zur Datenkompression wird verstärkt auch die Farbbildübertragung ermöglicht.

Einsatzmöglichkeiten sind der Objektschutz, Zutrittskontrollen, Parkhaus-, Verkehrs- und Produktionsüberwachung, Flughafen-sicherung und die Überwachung großflächiger Industrieareale. □